



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 180. Ratssitzung vom 4. März 2026

Gemeinsame Behandlung der Geschäfte GR Nrn. 2025/353 und 2026/9

5901. 2025/353

Weisung vom 27.08.2025:

Immobilien Stadt Zürich, Gemeinschaftszentrum Riesbach, räumliche Optimierungen, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für die räumlichen Optimierungen im Gemeinschaftszentrum und den Sport- und Betreuungsräumen Riesbach werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 8 800 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2025/353 und 2026/9

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Es geht um das Gemeinschaftszentrum (GZ) im zweit-schönsten Quartier der Stadt Zürich. Das GZ Riesbach wurde im Jahr 1976 erbaut, nun ist eine umfassende Instandsetzung nötig. In diesem Gebäudekomplex an der Seefeldstrasse sind neben dem GZ eine Sporthalle, eine Schulschwimmanlage, eine Bibliothek und Betreuungsräume der Schule Seefeld untergebracht. Neben der Instandsetzung sind räumliche Optimierungen geplant. Um diese geht es in dieser Weisung. Einerseits wird die Erschliessung verbessert. Die Treppe im Sporttrakt wird bis ins erste Obergeschoss verlängert, um den Mehrzweckraum, den Bewegungsraum und die Dachterrasse direkt zu erschliessen. Es wird eine Aufstockung realisiert: Der eingeschossige Sporttrakt wird um ein Geschoss aufgestockt. Dort werden ein Mehrzweckraum und der bisher im Haupttrakt platzierte Bewegungsraum untergebracht. Die Aufstockung wird in Holzbauweise realisiert. Weiter wird der Haupttrakt umgebaut. Im Erdgeschoss werden die Cafés, das Foyer, die Küche, Bar und Nebenräume neu organisiert. Zudem werden die Sanitäranlagen erweitert. Die Pestalozzi-Bibliothek (PBZ) wird attraktiver gestaltet, indem die Aufenthaltszonen durch die Verschiebung des Bewegungsraums vergrössert und mit zusätzlichen Arbeitsplätzen ergänzt werden. Auch der Aussenraum wird optimiert. Der angebaute Kiosk ist baufällig und wird durch einen freistehenden Kiosk als Kubus in Holzbauweise ersetzt. Das Elektrizitätswerk (ewz) installiert und finanziert eine Photovoltaikanlage auf den Dachflächen dieser Liegenschaft, die es während 25 Jahren betreiben wird. Der Baubeginn ist im zweiten Quartal des Jahres 2027, Fertigstellung im



vierten Quartal des Jahres 2029. Für die gebundenen Ausgaben von 29,8 Millionen Franken ist der Stadtrat zuständig. In der Weisung geht es um die 8,8 Millionen Franken neue Ausgaben in der Kompetenz des Gemeinderats. Das GZ Riesbach ist ein wichtiger Treffpunkt und Begegnungsort im Quartier. Auch die weiteren Nutzungen im Gebäudekomplex sind sinnvoll. Darum empfiehlt die Kommission die Zustimmung zur Weisung.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat GR Nr. 2026/9 (vergleiche Beschluss-Nr. 5663/2026): Dieser Vorstoss von Urs Riklin (Grüne) und mir setzt sich für eine attraktive Veloinfrastruktur bei öffentlich genutzten Gebäuden ein. «Die Stadt trifft Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen des Verkehrs. Sie setzt konsequent auf den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und den Veloverkehr.» Das Zitat stammt aus Artikel 11 unserer Gemeindeordnung. Es drückt ein Kernanliegen von uns Grünen aus. Die Mobilität soll vermehrt umwelt- und klimafreundlich erfolgen. Das betrifft auch das GZ Riesbach. Es bietet an zentraler Lage eine Vielzahl von Aktivitäten für die Quartierbevölkerung an. Im Gebäudekomplex an der Seefeldstrasse sind neben dem GZ auch eine Pestalozzi-Bibliothek, eine Sporthalle und eine Schulschwimmanlage untergebracht. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten haben eine hohe Besucherfrequenz zur Folge. Es ist erwünscht, dass Besucher*innen und die Beschäftigten mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV), zu Fuss oder mit dem Velo anreisen. Leider sind aber nur 21 Velo-Abstellplätze vorhanden. Die Anzahl wird im vorliegenden Projekt nicht erhöht. Nach dem Dokument «Richtwerte für spezielle Nutzungen gemäss Parkplatzverordnung» sind beim instand gesetzten und erweiterten Gebäudekomplex gut 50 Veloabstellplätze erforderlich. Es ist also nötig, die jetzige Anzahl mindestens zu verdoppeln. Sie sollen attraktiv, also mit Witterungsschutz gestaltet werden.

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. Januar 2026 gestellten Ablehnungsantrag zu Postulat GR Nr. 2026/9: Ich spreche gleich zu beiden Vorlagen. Das GZ Riesbach wird stark frequentiert und zeigt deutliche Abnutzungserscheinungen. Wenn wir die Sanierung nochmals zehn Jahre hinauszögern, riskieren wir, dass ein Neubau nötig wird. Daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt für eine Sanierung. Es wurde beschrieben, dass ein unterirdisches Hallenbad und eine Turnhalle vorhanden sind. Es wäre eher schlecht, diese in sieben Jahren aufgrund von Einsturzgefahr schliessen zu müssen. Auch für die Schulen auf dem Gelände ist eine Sanierung gut. Dazu gehört die kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, die schon lange ins Kasernenareal hätte zügeln sollen. Einsprachen verhindern dies momentan. Wenn wir nicht jetzt sanieren, wird vielleicht in zehn Jahren eine Zwischennutzung nötig. Das wollen wir natürlich nicht. Auch dass die PBZ vergrössert wird, ist eine gute Sache. Der grösste Teil der 29,8 Millionen Franken sind gebundene Ausgaben. Im Detail schauen wir das nicht an, auch wenn man das eine oder andere sicher hinterfragen könnte. Ein guter Zufall ist, dass das Kirchengemeindehaus nebenan gleichzeitig frei wird. Das Projekt unterstützen wir. Das angehängte Postulat lehnen wir ab. In der Weisung sind bereits gedeckte Parkplätze vorgesehen, mehr braucht es nicht.



Weitere Wortmeldungen:

Yasmine Bourgeois (FDP): Das GZ Riesbach ist fast 50 Jahre alt. Es ist nicht verwunderlich, dass eine Sanierung nötig ist. Wer will, dass das Quartierzentrum weiterhin funktioniert, muss dieser Sanierung zustimmen. Für das Quartier ist das GZ extrem wichtig. Es gibt dort ein grosses soziokulturelles Angebot für alle Alterskategorien, das stark frequentiert wird, sowohl von den Quartierbewohnenden als auch von Menschen aus angrenzenden Quartieren. Wegen der hohen Besucherzahlen hat das GZ Platzprobleme und sieht sich mit betrieblichen Einschränkungen konfrontiert. Aus diesem Grund stimmen wir dem Ausbau zu. Weil das GZ wegen des grossen Spielplatzes bei Familien mit kleinen Kindern sehr beliebt ist, ist es uns wichtig, dass dieser während der Bauphase möglichst lange als Treffpunkt erhalten bleibt. Zweitens ist uns wichtig, dass auf die Kosten geachtet wird. Es handelt sich um einen denkmalgeschützten Bau. Sieht man sich die Vergangenheit der Stadt bei solchen Bauten an, ist es schon fast Tradition, dass zum Kostenvoranschlag ein Nachkredit hinzukommt. Wir sprechen von 38,6 Millionen Franken und jährlichen Folgekosten von über 2 Millionen Franken. Das ist viel für ein GZ. Wir sagen trotzdem Ja zur notwendigen Instandsetzung, erwarten aber, dass die Kosten im Blick behalten werden. An das Budget hat man sich zu halten. Alles andere ist gegenüber der Bevölkerung nicht ehrlich. Für das Begleitpostulat schlagen wir eine Textänderung vor. Wir wollen den zweiten Teil des letzten Satzes zum Witterungsschutz streichen. Es würde dann heissen: «Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Anzahl Veloabstellplätze beim GZ Riesbach mindestens verdoppelt werden kann.»

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Ich danke der FDP fürs Mitdenken. Wir Grünen stehen für eine konsequente Veloförderung ein. Dazu gehören attraktive Veloabstellplätze in genügender Anzahl und ein Witterungsschutz. Darum lehnen wir diese Textänderung ab.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Cordelia Forde (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.



4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die räumlichen Optimierungen im Gemeinschaftszentrum und den Sport- und Betreuungsräumen Riesbach werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 8 800 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 11. März 2026 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Mai 2026)

5902. 2026/9

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 07.01.2026:
Gemeinschaftszentrum Riesbach, Verdoppelung der Veloabstellplätze und
Ausrüstung mit einem Witterungsschutz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2025/353, Beschluss-Nr. 5901/2026

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5663/2026).

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. Januar 2026 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 83 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat